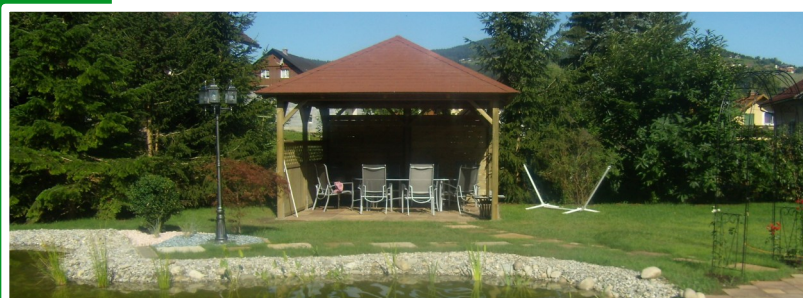


Pergola

HOLZ
RIEGLER

Riegler
Holzindustrie
GmbH

A-8564 Krottendorf 219
Tel. +43 3143 2241-0
office@holz-riegler.at
www.holz-riegler.at



Terrassenböden



Stand 01/2026

Allgemeine Informationen



Holz ist für den Außenbereich der ideale Belag – es vermittelt ein Gefühl von Wärme und Behaglichkeit und unterstreicht gleichzeitig Ihre Individualität.

Durch die temperatenausgleichende Wirkung können Sie sehr wohl bei großer Hitze, als auch an kühlen Tagen viel Zeit auf Ihrer Terrasse verbringen.

Holz ist Natur und die Natur unterliegt Veränderungen. Die meisten Veränderungen sind gewünscht - wie z.B. die silbergraue Patina, die einen ganz besonderen Reiz ausmacht.

Ihre Terrasse ist das ganze Jahr über der Witterung, starker Sonneneinstrahlung/UV-Bestrahlung und diversen mechanischen Beanspruchungen ausgesetzt. Damit Sie viele Jahre Freude an Ihrer Terrasse haben, geben wir Ihnen einige wichtige Tipps für die Verlegung/Montage u. dgl.

Diese Empfehlungen gelten ausschließlich für die Verwendung von unseren Bodenpfosten/Belags-hölzern 35 x 125 mm (glatt gehobelt, die Längskanten sind gefast) aus kesseldruckimprägniertem Kiefernholz, Schutzklasse 4 – gem. KD-Richtlinien bzw. den Vorschriften des „Austria Gütezeichens“ für kesseldruckimprägniertes Holz!!!



Glatt gehobelt oder gerillt?

Unsere Terrassenbodenpfosten sind vierseitig glatt gehobelt, die Längskanten sind gefast. Eine Rillung in der Oberflächenstruktur sehen wir als nicht besonders empfehlenswert an, da in den Rillen das Wasser länger stehen bleibt und die Verschmutzung wesentlich intensiver ausfällt als bei einer glatten Oberfläche. Außerdem kann die gerillte Oberfläche leichter abschiefern bzw. kann z.B. bei rauer werdenden Stellen nicht nachgeschliffen werden.

Eine Rillung wurde immer damit begründet, dass man angeblich eine bessere Rutschfestigkeit erreicht. Im Gegenteil: es kann bei nasser Oberfläche in Rillenrichtung ein sogenannter Schieneneffekt beobachtet werden. In Längsrichtung sind gerillte gegenüber glatten Terrassenbelagsbrettern oft rutschiger und es kann zu vermehrter Bildung von Glatteis kommen. Damit ist eine hohe Verletzungsgefahr durch Ausrutschen gegeben.

Glatte Oberflächen haben im Vergleich zu profilierten Oberflächen einen höheren Gleitreibungskoeffizienten und sind somit weniger rutschig.



GERILLT



GLATT



Wichtiger Hinweis auf die Frage:

„Glatte oder gerillte Oberfläche“?

Die glatte Oberfläche wäre zu bevorzugen, da das Regenwasser eine „Selbstreinigung“ ermöglicht und selten auftretende Rissbildungen wirken sich geringer aus. Dadurch sind vor allem Absplitterungen und mögliche Verletzungen begrenzt.



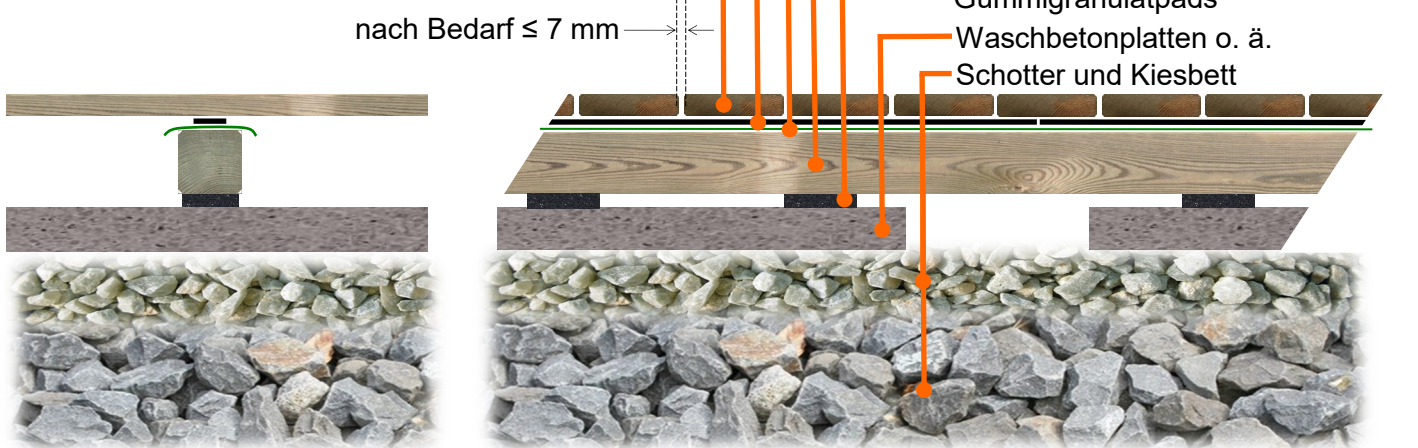
Zwischen der Unterkonstruktion (Kanthölzer, Staffeln) und dem Belag aus 35 x 125 mm Pfosten ist unbedingt für ausreichende Belüftung zu sorgen.

Dazu wird zwischen dem Belag und der Unterkonstruktion eine sogenannte Distaleiste aus Hartkunststoff eingelegt. Zum weiteren Schutz der Unterkonstruktion wird zwischen dieser und den Distaleisten eine Mauerabsperbahn (Spezialfolie aus Kunststoff)

mit beidseitig deutlichem Überstand eingebracht.

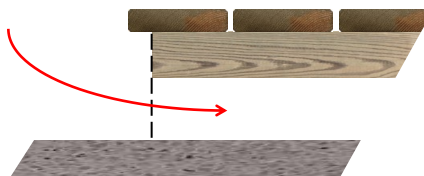
Damit auch die Unterkonstruktion nicht direkt auf den darunterliegenden Betonplatten bzw. dem Fundament aufliegt, werden Unterlagepads aus Gummigranulat zwischengelegt.

Durch das Anwenden dieser Maßnahmen wird die Gefahr von Schäden durch Staunässe stark reduziert.

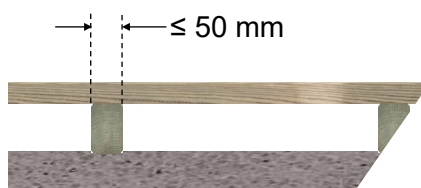


Durch eine Zuluftöffnung (durchlaufend) mit einem luftdurchlässigen Baustoff (z.B. Gitter oder Lochblech) ist eine optimale Belüftung der Konstruktion möglich. Das Gitter bzw. Lochblech bietet auch Schutz vor Schmutz und Tieren.

Grundsätzlich gilt natürlich, desto größer die Öffnung um so besser die Durchlüftung. Für eine ausreichende Durchlüftung ist eine Konstruktionshöhe von mindestens ≥ 70 mm erforderlich.



Bei einer Traglattenbreite der Unterkonstruktion von ≤ 50 mm und einer Höhe von ≤ 150 mm können die Belagsbretter direkt mit den Traglatten verschraubt werden. Aufgrund der geringen Kontaktfläche kann die Unterkonstruktion rasch genug abtrocknen.



Untergrund u. Schutz

Sollte im geplanten Terrassenbereich Schotter, Wiese oder Erde als Unterbau vorhanden sein, so würden wir als Auflage für die Unterkonstruktionsstaffeln bzw. Kanthölzer den Einbau von Gehweg- oder Waschbetonplatten mit einer Größe von 50 x 50 cm empfehlen. Einerseits wird das Gewicht der Terrasse später dann auf eine größere Fläche verteilt. Andererseits liegen die Staffeln/Kanthölzer nicht direkt am Untergrund auf, womit ein ständiger Erd- und/oder Wasserkontakt vermieden wird.



Wenn die Unterkonstruktion auf einer betonierten/flächigen Unterkonstruktion angebracht wird, empfehlen wir zum Schutz der Holzteile vor direktem Bodenkontakt Kunststoffpads aus Gummigranulat zu verwenden. Diese können problemlos auf die Unterseite der Unterkonstruktionsstaffeln bzw. Kanthölzer angeschraubt oder lose zwischengelegt werden.

Egal für welchen Untergrund Sie sich entscheiden – ein leichtes Gefälle von ca. 2 % zur Vermeidung von Staunässe ist unbedingt mit einzuberechnen. Beim Aufbau über unbefestigten Boden (Gras, Schotter etc.) würden wir den Einbau eines Unkraut/Wurzelvlieses vorschlagen – so wird ein Austreiben von Unkraut unter der Terrasse vermieden!!

Ein tragfähiger Untergrund ist Voraussetzung für eine stabile Terrasse. Verschiedene Materialien sind für den Untergrund möglich. Schotter oder Splitt als Untergrund haben sich gut bewährt, da sich hierbei Unebenheiten gut ausgleichen lassen. Ebenfalls gut geeignet sind Betonklötze oder Betonstein-/Gehwegplatten. Grundsätzlich aber gilt: Unterkonstruktionen sollten eher auf Stein- oder Gehwegplatten als auf Erdreich verlegt werden.



Terrasse fertig zur Montage der Zuluftöffnung.
Siehe dazu den Absatz auf Seite 4!



Abstand der Unterkonstruktionshölzer

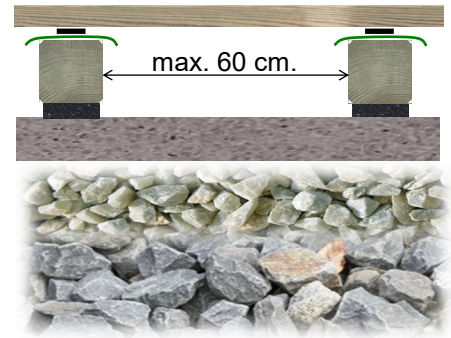
Der Abstand zwischen den Unterkonstruktionskanthölzern führt schlussendlich zu einem angenehmen Geh- u. Laufgefühl, verhindert Stolperfallen und ein zu starkes Verziehen der Terrassenbodenpfosten.

Die Dimensionierung der Pfosten sollte den natürlichen Bewegungen des Holzes standhalten, daher ist die Pfostenstärke entsprechend zu dimensionieren. Um ein Verwerfen der Pfostenenden zu vermeiden sollten diese im

Randbereich max. 5 bis 10 cm (ab der Befestigungsschraube gemessen) überstehen.



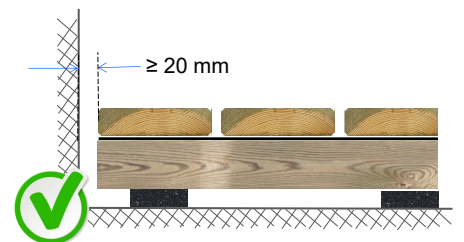
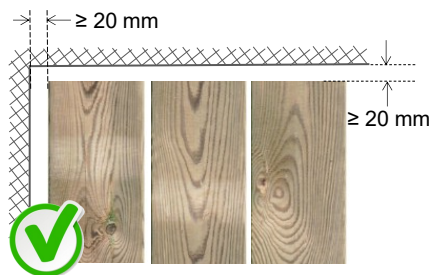
Bei der Montage der Bodenpfosten sollte die linke Seite des Holzes (kernabgewandte Seite) nach oben zeigen, da hier die Gefahr von Ring- oder Schiefferrissen geringer ist.



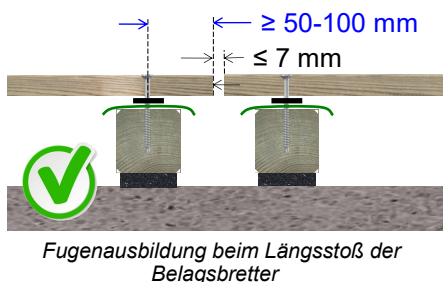
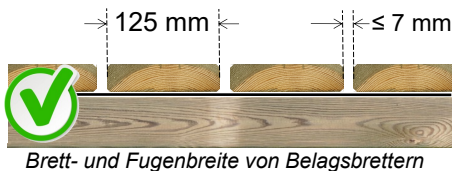
Bei unseren 35 mm Bodenpfosten empfehlen wir einen maximalen Abstand der Unterkonstruktionshölzer von 60 cm

Fugenausbildung

Um die durch die natürliche Bewitterung bedingten Quell- u. Schwindbewegungen der Belagsbretter ausgleichen zu können und einen einwandfreien Wasserablauf in den Fugen auf Dauer zu gewährleisten, ist bei der Verlegung eine Fugenbreite von mind. 7 mm bzw. von mind. 6 % der Brettbreite zwischen den Belagsbrettern einzuhalten. Diese Fugenbreite von mind. 7 mm ist auch beim Längsstoß der Belagsbretter zu berücksichtigen.



Beim Anschluss der Terrasse an angrenzende Mauerwerke, Garteneinfassungen u. dgl. ist ein Abstand von ≥ 20 mm einzuhalten, damit sich die Fugen weder durch Verschmutzungen noch durch Dimensionsänderungen der Belagsbretter (z.B. durch Quellen) schließen können und dauerhaft ein ausreichender Abstand für den Wasserablauf gewährleistet bleibt.



TIPP!!!

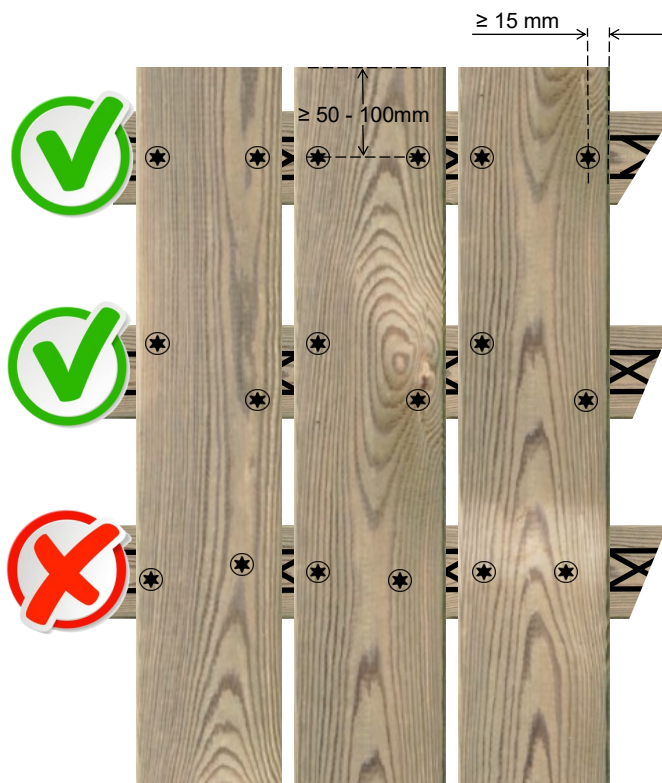
Verwenden Sie beim Verlegen Ihres Terrassenbodens eine Fugenlehre. Am einfachsten ein Metallstück oder Reste einer Holzleiste etc. So erreichen Sie einen gleichmäßigen Zwischenabstand der Hölzer.



Verschraubung

Auf jedem Unterkonstruktionsholz sind die Belags/Bodenpfosten mit mind. 2 Schrauben zu befestigen. Die Schrauben sollten aus Edelstahl/Nirosta sein um ein Oxidieren/Rosten zu verhindern und einen Torx-Antrieb bzw. eine Bohrspitze aufweisen, um ein lästiges Vorbohren bzw. Spalt- oder Rissbildung in der Oberfläche zu vermeiden. Die Schraubenstärke sollte bei mind. 5 mm liegen. Der Randabstand jeder Schraube soll mind. 15 mm betragen. Vom Brettende/Hirnholz weg wird ein Mindestabstand von 50 mm bzw. Maximalabstand von 100 mm vom Brettende bis zur Verschraubung empfohlen. Achten Sie beim Verschrauben darauf, dass der erste Bodenpfosten exakt in der Flucht verlegt wird. Je genauer, umso schöner ist dann der optische Eindruck der Terrasse. Ein perfektes Schraubenbild entsteht, wenn die Schrauben immer im selben Abstand befestigt werden.

Rostfreie Spanplattenschrauben (Nirosta) mit Teilgewinde, Torx-Antrieb u. Bohrspitze sind bei uns selbstverständlich zu sehr günstigen Konditionen für Ihre Terrassenbodenbefestigung erhältlich.



Eine Mindesteinschraubtiefe von 25 mm in die Unterkonstruktion ist einzuhalten, wobei die empfohlene Schraubenlänge ca. das 2,5-fache der Brettstärke betragen soll. Schrauben mit Bohrspitze verringern beim Eindrehen die Splittergefahr des Holzes. Es müssen Schrauben mit Teilgewinde verarbeitet werden, dabei hat der gewindefreie Teil mindestens der Brettstärke zu entsprechen.

Wichtige Hinweise zu Holzqualität, Wartung, etc.

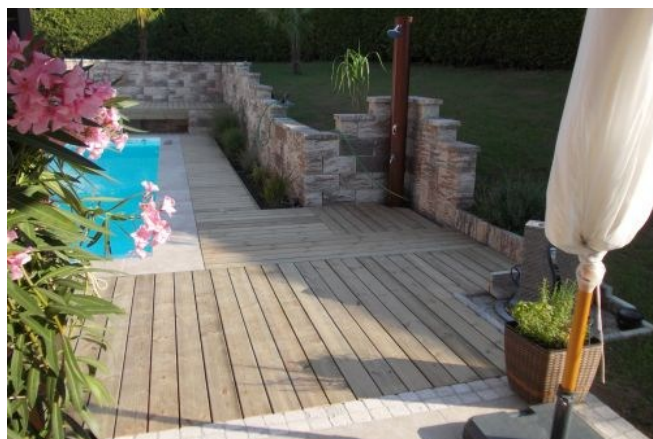
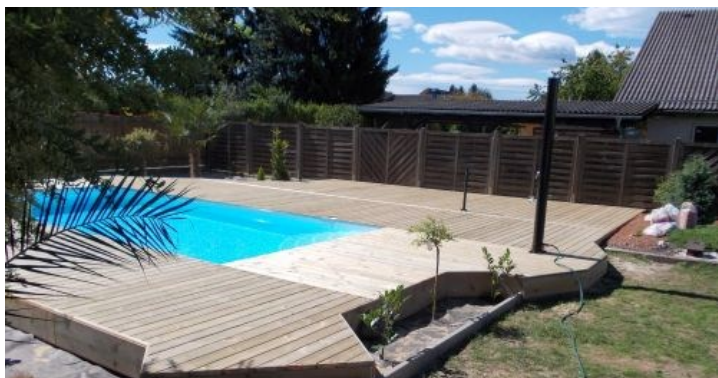


Tragende Hölzer in Langzeitverwendung, welche dauerhaftem Erd- und/oder Wasserkontakt ausgesetzt sind, müssen gegen holzzerstörende Pilz- und Insektenbefall vorbeugend mit chemischem Holzschutz behandelt werden. Die Kesseldruckimprägnierung bietet sich bei Verwendung von Holzprodukten speziell in direktem Erdkontakt an. Zäune, Sichtschutzelemente, Holz/Terrassenböden, Gartenmöbel etc. werden einer entsprechenden Kesseldruckimprägnierung unterzogen. Bei vereinzelt auftretenden oberflächlichen, grünlichen Ausblühungen handelt es sich um austretendes Harz, welches sich mit den Inhaltsstoffen der Imprägnierung gemischt hat und mit der Zeit einfach abwittert.

Nach erfolgter Bearbeitung (Trocknen, Hobeln) werden unsere Terrassenbodenpfosten nach den Vorschriften des „**Austria Gütezeichens** für kesseldruckimprägniertes Holz“ von uns mit amtlich geprüften und zugelassenen Schutzsalzen vakuumkesseldruckimprägniert.



Referenzen



Wir reinigen auch Ihren Terrassenboden!

Mit einem speziellen „Tennant Bodenreiniger“ beseitigen wir hartnäckigen Schmutz und bürsten vergraute oder abgewitterte Oberflächen. So erhält Ihre Terrasse mit wenig Aufwand wieder ein frisches Aussehen. Die optimalste Jahreszeit für die Reinigung Ihrer Terrasse ist im Frühjahr bei einer Mindesttemperatur von 15 Grad.



Schritt 1:

Vollständiges leerräumen der Terrasse und groben Schmutz mit Besen entfernen. Besonders hartnäckigen bzw. groben Schmutz mit Wasser und Bürste entfernen.
Tipp: Um Kosten zu sparen, sollten diese Arbeiten durch Sie selbst erfolgen.



Schritt 2:

Bewässern der Terrasse mithilfe eines Gartenschlauchs oder einer Gießkanne



Schritt 3:

Entfernen des feinen Schmutzes (Staub, Hausbrand etc.) mit dem Bodenreiniger (bürsten).



Schritt 4 und 5:

Auftragen des Holzentgrauers mit einem Pinsel auf den vorbehandelten Bodenbelag. Im Bedarfsfall wird dieser Vorgang an neuralgischen Stellen wiederholt.

Schritt 6:

Und Ihre Terrasse erstrahlt wieder wie am Ersten Tag



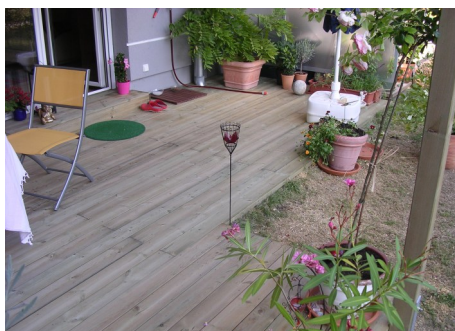
Wir informieren Sie gerne über unser Service:
Tel.: 03143/22 41-0
E-Mail: office@holz-riegler.at

Blumentröge nach Maß



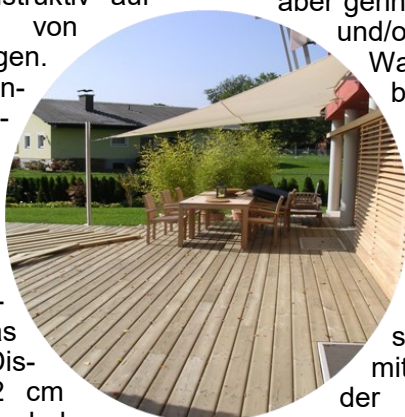
Unsere Blumentröge sind wahlweise mit oder ohne Rankgitter erhältlich. Selbstverständlich nach Ihrem individuellem Wunschmaß, direkt in unserem Werk in Krottendorf hergestellt!





Zur Nutzung und Lebensdauer der Terrassenbodenpfosten sei folgendes angemerkt

Die Lebensdauer eines Holzbelages im Außenbereich hängt wesentlich von den Bedingungen während der Nutzung ab. Hauptaugenmerk ist konstruktiv auf die Vermeidung von Staunässe zu legen. Großflächige Gegenstände, wie z.B. Blumentöpfe, Schirmständer, Blumentöpfe, sonstige Deko-Artikel etc. sollen (damit eine Hinterlüftung gewährleistet ist) durch das Unterlegen mit Distanzhölzer mind. 2 cm vom Untergrund abgehoben werden. Grundsätzlich ist immer auf den ungestörten Wasserablauf zu achten, damit Staunässe vermieden wird!!!



Um eine größtmögliche Lebensdauer des Terrassenbodens zu erhalten, ist wie bei anderen Bauteilen im Außenbereich eine regelmäßige Instandhaltung notwendig. Einmal pro Jahr sollte eine gründliche Reinigung des Terrassenbodens stattfinden. Verschmutzungen durch Laub, Erde etc. sollte im Anschlussbereich zwischen Unterkonstruktion und Bodenbelag entfernt werden. Öffnungen u. eventuelle Rinnen sind zu überprüfen, damit die Entwässerung ungehindert erfolgen kann. Starke Verschmutzungen und Wasserflecken können mit einem Schrubber/Bürste entfernt werden; vom großflächigen Schleifen der Bodenpfosten ist Abstand zu nehmen, da sich nur ein kurzfristiges Ergebnis zeigen wird.

Bei einer frei bewitterten, gut luftumspülten Terrasse kann bei ord-

nungsgemäßer Konstruktion, richtiger Materialwahl, regelmäßiger Wartung und Reinigung sowie üblicher Nutzung (z.B. im privaten Bereich) mit einer Lebensdauer von bis zu 20 bis 30 Jahren gerechnet werden. Bei ebenfalls ordnungsgemäßer Konstruktion, aber geringem Bodenabstand und/oder zu seltener Wartung/Reinigung bzw. hoher Beanspruchung (z.B. Gastgarten) können als Richtwert 10 bis 15 Jahre angenommen werden. Liegen Fehler in der Konstruktion vor, muss mit einem Versagen der Konstruktion oder von Teilen derselben bereits nach 2 bis 6 Jahren gerechnet werden.

Durch übermäßiges Schleifen wird eine erhöhte Schieferbildung ermöglicht!!! Sollten Sie Terrassenbodenbretter lasiert haben, so sind diese generell jährlich auf Beschichtungsschäden wie Lackrisse, Hagelschlag, Abblätterungen oder Bläuebefall zu kontrollieren.

Farbabweichungen relativieren sich bei der Verwendung im Außenbereich durch die Einwirkung von UV-Strahlung bzw. der Witterung und es bildet sich im Laufe der Zeit eine angenehme, silbergraue Patina.

Typische, natürliche Veränderungen sind:

- das Vergrauen der Oberfläche
- ein eventuelles Verziehen der Bodenpfosten
- Rissbildung durch Verwitterung

an der Oberfläche und an den Pfostenenden

- raue Stellen
- natürliche Farbunterschiede und Verfärbungen im Holz
- natürliche Breiten- u. Stärkenunterschiede bei den Pfosten → diese materialbedingten Eigenschaften lassen sich trotz sorgfältigster Materialauswahl und Bearbeitung nicht zur Gänze vermeiden – haben aber auch keinen Einfluss auf die Festigkeit bzw. Haltbarkeit

Sollten Sie zusätzliche Informationen benötigen, so können Sie sich gerne an uns wenden. Die oben angeführten Empfehlungen stellen nur einen Kurzauszug aus der technischen Broschüre



Terrassenbeläge aus Holz der Holzforschung Austria dar. Diese können Sie direkt unter dem nachfolgend genannten Link kostenpflichtig erwerben.

<https://www.holzforschung.at/wissenstransfer/kaufbroschueren-downloads/>

Zusatzinformationen können Sie auch **gegen Verrechnung** direkt bei der Holzforschung Austria, Franz-Grill-Straße 7, A-1031 Wien, Tel.: 01/798 26 23 – 0 erhalten.



Pergola

Schon die „alten Römer“ wussten eine schattige Pergola zu schätzen, denn sie ist das Zentrum jedes Gartens. Es gibt sie in vielen Standardversionen, aber es ist alles möglich:



Mit oder ohne Dach, freistehend oder ans Haus angebaut, als Durchgangspergola bzw. Durchgangsbogen, mit Rankgitter und Sichtschutzwänden. Sie sind immer ein dekorativer Blickfang in Ihrer Gartenanlage.



Von der Planung bis hin zur Ausführung - alles aus einer Hand! Nutzen Sie unser Fachwissen zu Ihrem Vorteil!



Sämtliche Pergolen können als Selbstbausatz (auf Wunsch mit den notwendigen Eisenhalterungen zum Einbetonieren oder Andübeln, rostfreiem Schraub- und Befestigungsmaterial, Dacheindeckung...) geliefert oder von uns fachgerecht montiert werden.

Pergola Referenzen



Austria Gütezeichen

Alle Produkte unseres Lieferprogrammes sind aus massivem Kiefernholz (teilweise auch Lärchenholz), und werden nach der endgültigen Bearbeitung gemäß den Vorschriften des "Austria Gütezeichens für kesseldruckimprägniertes Holz" von uns mit amtlich geprüften und zugelassenen Schutzsalzen kesseldruckimprägniert.

Unsere Erzeugnisse entsprechen der Gebrauchsklasse 4 (Holz in dauerndem Erd- und/oder Wasserkontakt) gem. ÖNorm B 3802-2 und genießen daher höchsten Schutz vor Fäulnis, Pilz- und Insektenbefall bzw. Auswaschung.

Da Fichte und Tanne nur für die Gebrauchsklasse 3 zugelassen sind (sie halten Witterung bzw. Kondenswasser stand, sind jedoch nicht für den dauernden Erd- und/oder Wasserkontakt geeignet), werden unsere Produkte nur aus Kiefern- bzw. Lärchenholz hergestellt, um Ihnen geprüfte (regelmäßige und strenge Eigen-, sowie auch Fremdüberwachung), österreichische Qualität liefern zu können.

Unsere Produkte unterscheiden sich hinsichtlich ihrer Qualität, Ausführung, Dimensionen und Lebensdauer erheblich von vielen anderen "billig" angebotenen Erzeugnissen, denn nicht überall, wo "kesseldruckimprägniert" draufsteht, ist auch das erforderliche Holzschutzmittel enthalten!

Damit Sie als Endverbraucher nicht schon nach wenigen Jahren böse Überraschungen erleben, empfehlen wir Ihnen dringend, auf das "Austria Gütezeichen" großen Wert zu legen, denn dieses Zeichen bürgt für Qualität und garantiert Ihnen eine lange Lebensdauer für Ihr erworbenes Produkt.

Ausführliche Informationen hinsichtlich der Qualität von Holzprodukten können Sie gerne bei uns oder bei der "Holzforschung Austria" bzw. der "ARGE Qualitätsarbeit" anfordern.

Die Gütegrundlagen entsprechen dem gegenwärtigen Stand von Wissenschaft und Technik und werden laufend ergänzt und weiterentwickelt. Eine Fremdüberwachung erfolgt unangemeldet durch eine staatlich autorisierte Prüfanstalt - in unserem Fall durch die "Holzforschung Austria".

Das "Austria Gütezeichen" wird jährlich verlängert. Wir führen das "Austria Gütezeichen" mit der Nummer 50.118 bereits seit 1988 und sind sehr stolz darauf!

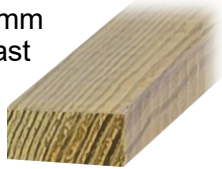


Prüfzeichen der Holzforschung Austria



Schnitt- und Rundholzsortiment

Leisten 10 x 20 mm
Kanten nicht gefast



Latten 20 x 50 mm
oben abgerundet, nicht gefast



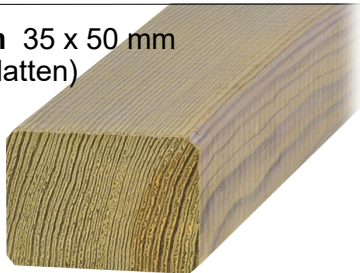
Latten 20 x 50 mm - oben abgerundet, mit gefräster Nut, ca. 20 mm breit, 8 mm tief nicht gefast - optimal als obere Abdeckleiste für 20 mm Zaunbretter



Rhombenschalung 20 x 68 mm*
in Lärche gehobelt, 15° abgeschrägt, Kanten gerundet



Latten 35 x 50 mm
(Dachlatten)



Staffeln 50 x 75 mm - 4-seitig gehobelt, Längskanten gefast

Staffeln 50 x 75 mm mit Nut
Breite der Nut ca. 20 mm, Tiefe ca. 25 mm. z. B. optimal für Rahmenkonstruktionen geeignet

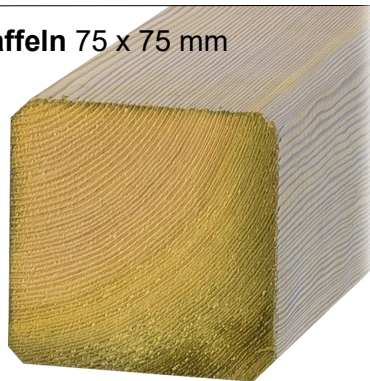


Staffeln 45 x 95 mm - 4-seitig gehobelt, Längskanten gefast.

Staffeln 45 x 95 mm - mit Nut, Wassernase und Dachprofil. Nut, ca. 42 mm breit, 11 mm tief, Oberseite flach (ca. 42 mm), beidseitig ca. 35° abgeschrägt > Dachprofil, Unterseite beidseitig gefast mit Wassernase. Optimal als Abdeckbrett für Zäune und Sichtschutzwände in der Ausführung Stulpschalung"



Staffeln 75 x 75 mm



Lamellen 10 x 95 mm
Kanten nicht gefast, einseitig sägerauh, Länge 3,75 Meter



Bretter 20 x 95 mm

Bretter 20 x 115 mm

Bretter 20 x 135 mm



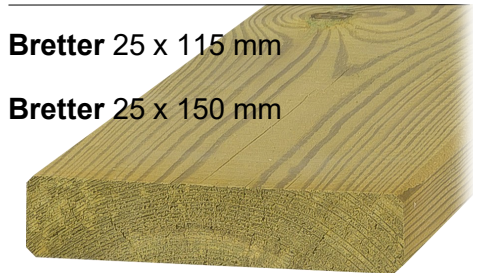
Selbstverständlich und ausschließlich nach den Richtlinien des „Austria Gütezeichen“ gemäß Gebrauchsklasse 4 kesseldruckimprägniertes Kiefernholz.

Bretter 20 x 135 mm
Blockwandschalung, sichtbare Breite (Deckmaß) 12 cm, die Rückseite bleibt nach dem Verlegen glatt ohne sichtbare Nut



Bretter 25 x 115 mm

Bretter 25 x 150 mm



Pfosten 35 x 125 mm
optimal für Terrassenböden und Poolumrandungen

Pfosten 35 x 200 mm



Pfosten 35 x 210 mm
mit Dachprofil, Unterseite mit 4 gefrästen Wassernasen.



Wenn nicht anders beschrieben, gilt für alle Hölzer folgendes:

Kiefernholz, 4-seitig gehobelt, Längskanten gefast

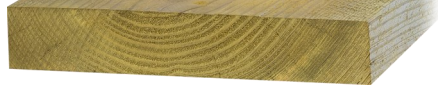
größtenteils lieferbare Längen: 4 und 5 Meter, die Enden sind nicht rechtwinklig gekappt

Leimbinder sind in Längen bis zu 9 Meter erhältlich - wahlweise auch auf Maß zugeschnitten

Abbildungen sind nicht maßstabsgerechte Symbolfotos (*keine Lagerware)

Pfosten sägerauh 40 x 130 mm
Kanten nicht gefast

Pfosten sägerauh 40 x 220 mm
Kanten nicht gefast



Pfosten 50 x 195 mm



Pfosten 50 x 195 mm
mit eingefräster, konischer Nut



Pfosten 50 x 195 mm
mit gefräster, konischer Feder,
Deckfläche 185 mm



z. B. optimal als Sockelpfosten
bei Lärmschutz und Sichtschutz-
wänden

Pfosten 55 x 115 mm

Pfosten 65 x 135 mm

Pfosten 65 x 175 mm*

Pfosten 85 x 135 mm*



Kantholz 95 x 95 mm



Kantholz 100 x 100 mm
sägerauh, Kanten nicht gefast



Kantholz 115 x 115 mm
auch als Duo Leimbinder erhältlich

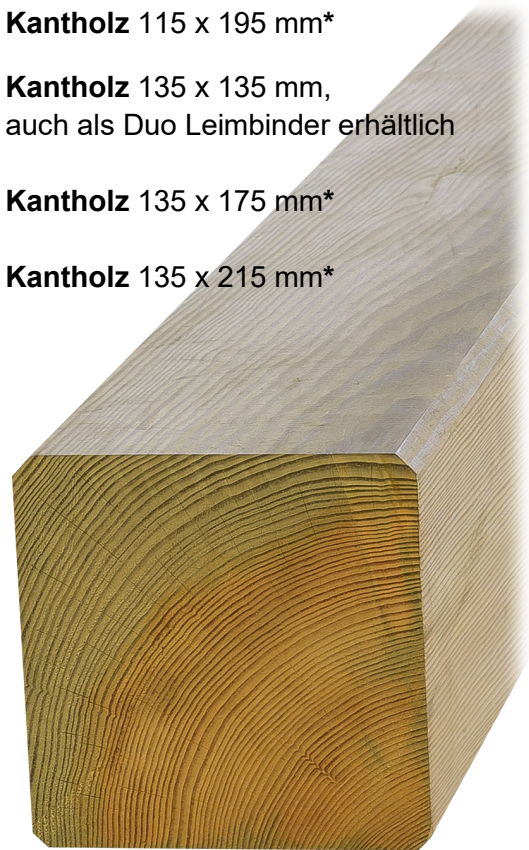


Kantholz 115 x 195 mm*

Kantholz 135 x 135 mm,
auch als Duo Leimbinder erhältlich

Kantholz 135 x 175 mm*

Kantholz 135 x 215 mm*



Sollten Sie Leimhölzer z.B. für den Bau einer Anbaupergola etc. benötigen - auch kein Problem. Bis 9 Meter Länge können unzählige Dimensionen an Leimholz von uns angeboten bzw. geliefert werden. Gerne können Sie von uns auch, die für Ihr Projekt notwendigen Schraub- und Befestigungsmaterialien, beziehen. Die gängigen Dimensionen sind ab Lager erhältlich. Lieferzeiten für die restlichen Dimensionen auf Anfrage.
(*keine Lagerware)

Rundholz Pfähle, 1-seitig gespitzt

Durchmesser 6, 8 und 10 cm
Längen: 150, 175, 200 und 250 cm



Rundholz gefräst, 1-seitig gefast

Durchmesser 6 und 8 cm
Längen: 3 und 4 Meter

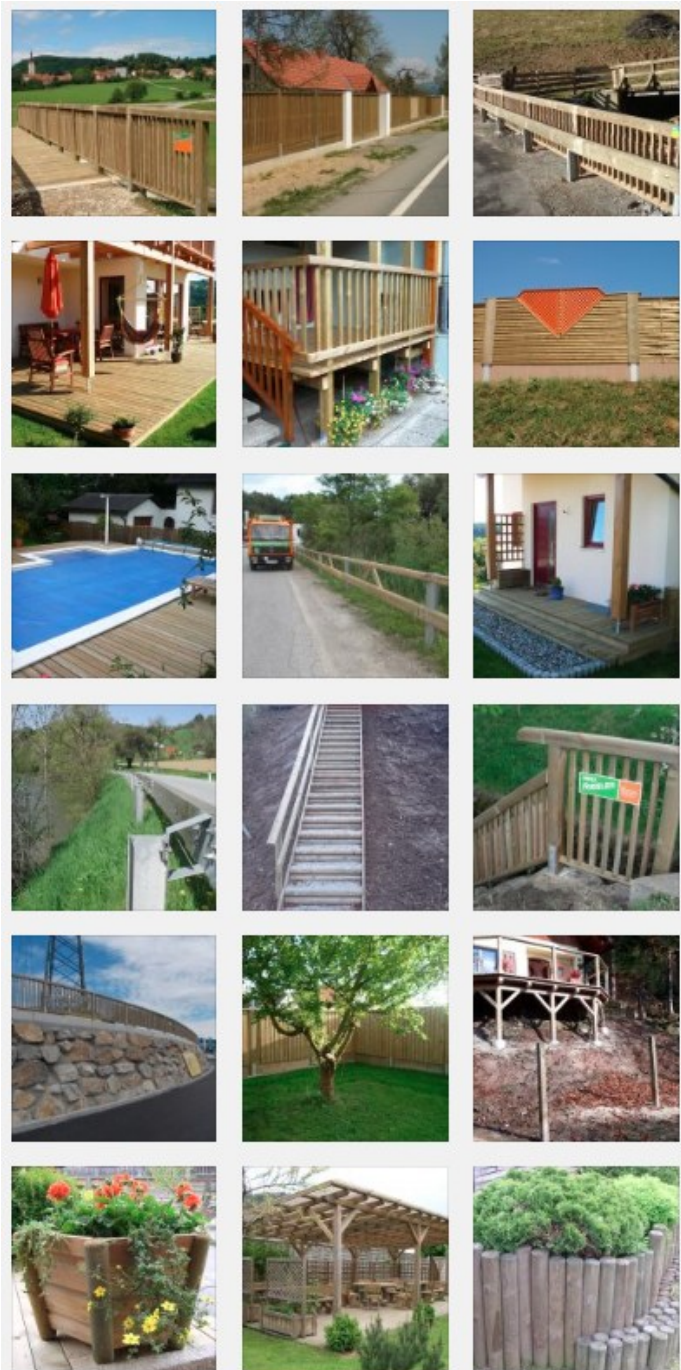
Durchmesser 10 und 12 cm
Längen: 3, 4 und 5 Meter

**Halbrund gefrästes Rundholz,
1-seitig gefast**

Durchmesser (Breite) 8 cm
Längen: 3 und 4 Meter

Durchmesser (Breite) 10 und 12 cm
Längen: 3, 4 und 5 Meter





Unser Liefer- und Erzeugungsprogramm aus HEIMISCHEN kesseldruckimprägnierten Hölzern

- Rund- u. Schnittholz kesseldruckimprägniert
- Zäune u. Sichtschutzwände
- Pergolen, Terrassenböden, Gehwege und Schwimmbadumrandungen
- Sitzgarnituren, Hochbeete, und Blumentröge
- Kinderspielgeräte im kommunalen Bereich
- **Lärmschutzwände (LSW)** im Straßenbau und **AUCH IM SELBSTBAU (LSB)**
- Straßen-, Brücken- und Radweggeländer
- Holzleitschienen
- Holzbrücken und Radwegbrücken
- Müllinselverbauten
- Lohnimprägnierungen
- Lohnhobeln
- Lohnarbeiten



B70 Richtung Voitsberg,
(Köflach, Bärnbach)

Gaisfeld

Krottendorf

Sankt Johann

A2

Anschlussstelle Mooskirchen

L301 Richtung Hitzendorf

B70 Richtung Graz (Lieboch)



HOLZ
VON
RIEGLER

Riegler
Holzindustrie
GmbH

Riegler Holzindustrie GmbH
A-8564 Krottendorf 219
Tel. +43 3143 2241-0
office@holz-riegler.at
www.holz-riegler.at